

Nachlese zur Festwoche.

Am Freitag abend fing es an
50 Jahrgänge rückten an
das grosse Zelt war brazz'lt voll
die Stimmung war ganz einfach toll.
„Hallo, Grüass Gott, isch des a Freud
bisich g'heirat, hosch Kender,
wia goht's Deine Leut?
Was machscht denn beruflich, isch alles ok
Mensch,...isch des schee, dass i Die seh“.
So ähnlich hallte es durch's Zelt
Freundschaft isch doch das Schönschte der Welt.
Es wurde gefeiert, bis tief in die Nacht
d'900 hondert Jahr Feier hot's möglich g'macht.

Am andara Tag ging's grad so weiter
d'Partnerschädte hen ihrn Auftritt g'het
Gratulanda froh on heiter,
waret pressent von früh bis späth.
Zerscht war Bernsdorf aus Thüringen dran
se zeigt de Leut was Musik alles kann.
Magschtatt aus em Elsas brachte zum Glück
unsere Glocke wieder zurück
die ihre Vorfahren vor vielen Jahren
einst in Magstadt gestohlen haben
I dät sage, jetzt semmer quitt
jetzt laufet se sogar em Feschtzug mit.
Auch aus Celenza sen viele Leut komma
on hen sogar a deutsch Volksliad g'songa
des war a Jub'l en deam Zelt
so müsst's überall sei uff dr Welt.

Am Sonntag wia könnt's anders au sei
ladet d'Kircha zom Gottesdienst ei
das Festzelt bot den richtigen Rahmen
und viele Magschtatter Bürger kamen.

Dann gab's ein großes Platzkonzert
scho des alloe war's Komma wert,
i han mr denkt, s'ko net anders sei
dr Herrgott muss a Mogschtetter sei.

Dann aber kam der Höhepunkt
d'Schtroßa waret voller Leut
se laufet älle em Seele zua
a Jeder isch g'schpannt, was alles so geit.
Dort schtellte sich der Feschtzug auf
und das Gescheh'n nahm seinen Lauf.
Des war a Zug i kann's kaum beschreiba
es war ein buntes fröhliches Treiba
Gruppa, wonderschee gewandet,
Wäga se waret a wahra Pracht
Voreine, Kender, Jonge, Alte
hen mit Begeischerung mitgemacht.
Mr kann's kaum glauba, was fleissige Leut
alles so schaffet en onserer Zeit.
On dronder' nei Musikkapella
dr Täfelesträger vorna draus
sie schpielten flotte Marschmusik
und viele Zuschauer sangen mit.
Am Feschtplatz löst der Zug sich auf
s'gab Essa, Trenka allerlei
a Bude lockt dia Kender a
au Box-Autola waret do.
so ging des Fescht no langsam rom
d'Bedienong kommt dr'her ganz kromm
vom viela Laufa brennet d'Füass
on ihre Absätz sen scho schiaf.

Am Montag dann, o heidanei
do war des Fescht no net vorbei
das Gamsbartrio macht Musik
on wieder sangen alle mit,

dann gab's a Schpässle dronder'nei
Vereine, Gruppa sen dr'bei
en Wettbewerb em Rug'l säga
a Jeder wollt sein Beschtes geba
zom Schluss holt sich den ersten Preis
die Abordnung vom roten Kreiz.

Am Dienstag war's a bissle ruhig.
Am Mittwoch dann, o Mann o Mann
stand ein Theaterabend an.
Die Festhalle war zum Brechen voll
die Stimmung war ganz einfach toll,
i han mit Freud mei Schtückle g'schriebe
on ben mei'm Grundsatz treu geblieba
Humor isch, wenn man trotzdem lacht
und den Menschen Freude macht.

Zum Abschluss dieser Festtagswoche
gab's am Brauereiplatz noch ein Fest
des kennt mr guat, do goht mr no
weil's keine Wünsche offa lässt,
d'Kender schpielet uf dr Schtroß
de Alte hocket b'häh beinand
mr lässt dia Täg Revue passiera
zom Schluss kommt man zum Resümee
alles en dr Feschtwoch war wonderschee.
Drom sag i's no'mal on i bleib dr'bei
dr Herrgott muss a Mogschtetter sei.

Magstadt, den 7. August 2010

Hilde Seffert.

3

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hilde Seffert', with a long horizontal flourish underneath.